

Insekt des Jahres 2018: „Die Gemeine Skorpionsfliege“

Der Name lässt Übles ahnen – zu unrecht!

Wer meint, dieses Insekt sei gemein im Sinn von „böse“ oder „hinterhältig“, der irrt. Wird im Deutschen ein Lebewesen als „gemein“ bezeichnet, so bedeutet dies, dass es sich um die „gewöhnlichste“, „bekannteste“ Art – im vorliegenden Fall der Skorpionsfliegen – handelt. Und so ist denn auch die „Gemeine Skorpionsfliege“ (*Panorpa communis*) in Mitteleuropa häufig anzutreffen, vor allem an Sträuchern und an Wald- und Wegrändern, und trotzdem kennt man dieses interessante Insekt kaum.

Skorpionsfliegen sind völlig harmlos und haben keinen Stachel. Die Männchen besitzen jedoch ein rotes, zangenförmiges Begattungsorgan, welches dem Stachel eines Skorpions gleicht.

Das Männchen mag furchterregend aussehen, ist aber sehr galant

Die Männchen versuchen – mit den Flügeln fächernd – mit ihren Lockstoffen, den sogenannten Pheromonen, die Weibchen zu bezirzen. Sobald sich ein Weibchen paarungsbereit zeigt, intensiviert der Hochzeiter seine Bemühungen, in dem er nun Hochzeitsgeschenke verteilt, wie eiweißhaltige Sekrettröpfchen aus seinen Speicheldrüsen oder Nahrungsstücke, z.B. erbeutete Insekten. Starke Männchen können grössere Geschenke verteilen und haben deshalb die besseren Chancen sich zu paaren, und oft ist die Paarungsdauer von der Grösse des Hochzeitsgeschenks abhängig, d.h. sie dauert so lange, als das Weibchen mit dem Vertilgen der Gabe beschäftigt ist. Männchen ohne Geschenke haben nur eine kleine Chance, zu kopulieren, werden oft abgeschüttelt und eine mögliche Paarung dauert bei ihnen nur sehr kurz.

Kein Flugakrobat, aber ein guter Kletterer

Skorpionsfliegen sind wahrlich keine Flugakrobaten und sie wirken im Flug eher unbeholfen. Aber sie sind mit ihren langen Beinen sehr gute Kletterer, und dies bringt ihnen grosse Vorteile. Skorpionsfliegen gehören nämlich zu den seltenen Insekten, die sich in Spinnennetzen nicht verfangen. Dies nutzen sie geschickt aus, in dem sie Insekten, die sich in Spinnennetzen verfangen haben, gezielt rauben und dann fressen. Die Spinnen bemerken diesen Diebstahl, aber sie greifen

die kleptoparasitischen Skorpionsfliegen aus unbekanntem Gründen nicht an.

Warum wird überhaupt ein „Insekt des Jahres“ ausgewählt?

Ziel ist, die Insekten als artenreichste Gruppe von Tieren den Menschen näher zu bringen und Vorurteile gegen die meist als Schädlinge und Quälgeister abgestempelten Insekten ab-

zubauen. In Mitteleuropa gibt es über 35.000 verschiedene Insektenarten, die man aufgrund ihrer Grösse meist nicht wahrnimmt. Seit 1999 wird deshalb jedes Jahr von namhaften Insektenkundlern ein Insekt zum Tier des Jahres bestimmt, 2018 also die weit verbreitete, sehr interessante und trotzdem meist unbekannteste Skorpionsfliege.

André Mégroz



Weibchen der Skorpionsfliege hinterkörper spitz zulaufend



Männliche Skorpionsfliege saugt Kopf einer Schwebfliege aus